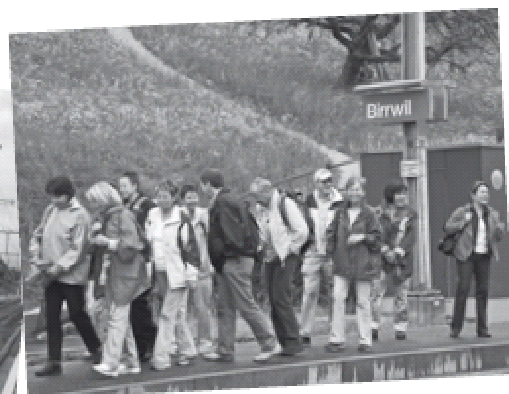


Regen? Was heisst denn schon Regen!

Maibummel 2006 am 16. Mai

Nein, es gehört nicht zu unserer Maibummel-Tradition, dass es immer regnet. Aber oft, so etwa jedes andere Mal! Ein Gesprächsthema ist dann «Weisst du noch, auf dem Zugerberg hat es geregnet und gewindet und war kalt?» oder «Erinnere dich, wie heiss es war an dem Föhntag auf dem Hasenberg» – die Liste kann je nach persönlichen Erfahrungen beliebig erweitert werden! ...



...Die Meteo hatte für den betreffenden 16. Mai eigentlich nicht das Schlimmste vorausgesagt. Ein Föhn hätte die Front mindestens bis zum Nachtesen zurückhalten können. Doch schon bei der Fahrt mit der S-Bahn von Zürich bis zum Heitersberg-tunnel türmte sich eine grosse schwarze Wolke – «wart, wenn wir aus dem Tunnel kommen, regnet es» – tatsächlich.

Lenzburg, rasch umsteigen in die Seetal-Bahn. Die Aufforderung wäre gar nicht nötig gewesen, wir rennen unter dem prasselnden Regen durch hintüber in die gemütliche Schmalspurbahn.

Beim Aussteigen in Birrwil ist der erste Regenguss vorbei. Nach den ersten paar hundert Metern eine kleine, stotzige Schlucht (es geht nichts über einen starken Arm!), und der Wanderweg entlang dem Hallwilersee könnte idealer nicht sein. Zwischen Wiesen und Feldern, dann ein Einfamilienhausquartier (das Gebiet zum See ist hier Naturschutzgebiet), bis wir durch die Bäume das trutzige Schloss Hallwil, das schönste Wasserschloss der Schweiz, erblicken. Eine Rast wird gut tun!

Der mächtige Schlosshof, das grosse Wirtschaftsgebäude mit dem ausladenden Dach, besser könnte das «timings» nicht sein, denn jetzt beginnt es wieder zünftig zu regnen.

Es ist ja klar, man kann nicht an einem so wichtigen Schloss wie dem Schloss Hallwil einfach nur vorbeigehen. Die Cafeteria ist jedoch viel zu klein, um rund 80–100 Personen einzeln zu bedienen, und so hat ein guter Geist ein Catering organisiert. Getränke (Kaffee, Tee, Süssmost und auch Wein und Bier) und für die Hungrigen etwas zum Knabbern, und auch wer gerne noch geblieben wäre, nach dreiviertel Stunden sind alle zum Weiterbummeln bereit. Bummeln? Die zweite Etappe unseres Mai-bummels, wieder dem See entlang bis zur «Seerose» in Meisterschwanden, absolvieren wir eher in flottem Marschtempo, denn es ist jetzt nicht nur ein Schauer, sondern ein richtiger Landregen. Ziemlich nass kommen wir im eleganten Hotel/Restaurant an! Wir sind auch zu früh, und so dehnt sich der vom Verein wie immer offerierte Apéro bis zum Nachtesen «reichlich» aus!

Zum Schluss noch eine Bemerkung zum gepflegt und liebenswürdig servierten Nachtesen: Nicht alle sind mit dem Menu glücklich, denn das Rindsgeschnetzelte «Stroganoff» ist top, der vegetarische Gemüserisotto ein Flop! Es bleibt eine Crux für Wirt und Organisatoren, zwei gleichwertige Menus – Fleisch und vegetarisch – für so viele Gäste auszusuchen.

Wir sind trotzdem zufrieden – der Maibummel 2006 war ganz sicher «top»!

Trudy Ritschard

